

Hat die Eurozone ein Deutschland-Problem?

Veranstalter Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung

Veranstaltungsort Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung

Termin 12.07.2016 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

Vortrag von Till van Treeck

Im Vortrag wird zunächst erörtert, inwieweit sich die gesellschaftliche Debatte um die Ursachen und Bewältigungsstrategien in der Eurokrise in Deutschland von der internationalen Debatte abgekoppelt hat. Hierin zeigt sich nicht zuletzt die vergleichsweise einseitige Ausrichtung der deutschen Wirtschaftswissenschaften. In diesem Zusammenhang werden die gesamtwirtschaftlichen Hintergründe des deutschen Exportüberschussmodells diskutiert, welches in der internationalen Debatte als eine wichtige Ursache für die makroökonomische Instabilität in Europa angesehen wird. Das deutsche Exportüberschussmodell wird im Kontext der wirtschaftswissenschaftlichen Diskussion um die so genannten globalen Ungleichgewichte und um den Zusammenhang zwischen Einkommensverteilung und gesamtwirtschaftlicher Instabilität beleuchtet.

Till van Treeck ist Professor für Sozialökonomie an der Universität Duisburg-Essen. Seine Forschungsinteressen sind Einkommensverteilung aus makroökonomischer Perspektive, deutsche und europäische Wirtschaftspolitik und ökonomische Bildung. Till van Treeck ist geschäftsführendes Vorstandsmitglied im Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW) in Düsseldorf und Senior Research Fellow am Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK). Er studierte Sozial- und Wirtschaftswissenschaften am IEP Lille, an der WWU Münster und an der Leeds University Business School. Zwischen 2009 und 2012 war er Referatsleiter für Allgemeine Wirtschaftspolitik am IMK.

Veranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe "Eine Krise - neunzehn Perspektiven".

Weitere Informationen
